



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Verse-Quodlibet**

**Schmoll, Jakob**

**St. Wendel, 1820**

Der himmlische Vater nähret sie doch - Sonett -

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35881**

„ Der himmlische Vater — nährt  
sie doch. „

---

( Sonett: )

So viel hat Gott noch täglich zugemessen —  
Trotz! meiner Feinde in der Welt,  
Die mich beraubt um Brod und Geld —  
Daß ich mich, mit den Meinen .... satt  
gegessen!

Auf Erdenreichthum nie so ganz  
verfessen,  
Worauf so mancher Thor!... verfällt;  
Der das für seinen.... Himmel hält —  
Kann Ich nicht Brüder neiden — krän-  
ken — pressen!!

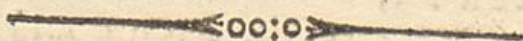
Rein! — Sey nur Wasser mein Ge-  
tränke,  
Das — statt Cometwein .... ich ein-  
schenke:  
Ich trink' — auf Freundes Wohl! —  
mich satt!



Dann laß ich der Natur .... den Lauf z  
Dich' haufweis meinen Feinden auf,  
Was Kran und Spuntloch — —  
übrig hat.



An meinen Freund N \* T \*\*  
auf seinen 38sten Geburtstag  
im Juli 1800.



„ Ist nicht der treuste Wunsch vergeben? ,  
„ So wird zu Deinem Glück sich jeder  
Tag verneu'n —  
„ Und jede Stunde Deines Lebens  
„ Die Zengin Deines Glücks und Deiner  
Wohlfahrt seyn. „

\* \* \*

Liegst Du, Bester! früh zur Morgenstunde  
Heut mit heißem Dankgebeth vor Gott,  
Und verherrlichst Ihn mit Herz und Munde,  
Daß Er auch einst Dir — zu seyn gebot.

9. \*)